

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
V. Jahrgang, Januar 2019



Adventsfeier in Netschetin 2018

Auch im Jahre 2018 konnte der Verein der deutschen Minderheit in Netschetin seine Adventsfeier durchführen. Für sechs kleine Kinder lohnt es sich in die Klamotten vom Niklas, Taifl und Engel umzuziehen.

Im Gasthaus Am Rathaus versammelten sich 18 Mitglieder mit ihren Kindern und Enkelkindern. Auf Keyboard begleitete musikalisch Frau Elfriede Šulková. Mit Deutschen, Egerländer und tschechischen Weihnachtsliedern, mit hausgemachtem und mitgebrachtem Weihnachtsgebäck und Glühwein oder Bier verbrachten die angereisten schöne zwei Stunden. Die Kinder zierten die Pumpernickel mit Farbe, die Erwachsenen verzierten Spezialitäten aus der beliebten Küche und alle warteten auf den Höhepunkt: „Da Niklas is kumma(n“. Der Taifl mit seinem Sack versuchte die nicht braven Kinder hineinzukriegen, der Engel beruhigte wiederum die Kinder und der Niklas verfolgte alles mit einer heiligen Ruhe und mit dem Segen. Nach dem die Kinder das vorgeführten, was sie für diesen Tag vorbereiteten und Geschenke bekamen, kam die lang ersehene Adventsgeborgenheit in die warme Stube....

M.R.



o.: Das Gruppenbild mit den Kindern. Foto: Marie Lomberská

25. Wandernde Egerländer Musikanten

Franzensbad,
17. November 2018

Dank finanzieller Unterstützung seitens des tschechischen Kulturministeriums, des Deutschtschechischen Zukunftsfonds, der Gemeinde Netschetin und der Firma RS Consult konnte der Bund der Deutschen in Böhmen zu einem Jubiläumskonzert einladen: Die „Wandernden Egerländer Musikanten“ machten sich schon zum 25. Mal auf die Reise.

Im Parkcafé wurde es an diesem kalten November-Abend gemütlich: nicht nur dass es in der Stube schön warm war, sondern auch deswegen, weil weniger Besucher vor allem aus den Reihen der Kurgäste den Weg dorthin fanden. Deswegen erlebten die Egerländer Musikanten das, was ihre Vorgänger vor hundert Jahren erlebten, als sie mit ihren Instrumenten auf dem Land von einem Haus zum anderen zogen und für die Bauernfamilien oder kleine Gruppen von Stammgästen spielten. An diesem Abend war es wirklich familiär. Das erwähnte auch der Måla Richard: „haint semma unta(r) uns und deratswegn

máchma´s haint gänz schäi(n)
g´mütli(ch).“

Dudelsack, Zither, Ziehharmonika, Gitarre

Den Anfang machte auf seiner Ziehharmonika Herbert Schreiber aus Bamberg. Mit „Muziky, muziky“ vom František Kmoch erfreute er vor allem die tschechischen Gäste. Im zweiten Block, nach der Begrüßung durch den Måla Richard Šulko, kamen die Målabout: Måla Richard Šulko mit seinem Sohn Vojtěch, der ihn auf der Zither begleitete. Egerländer und Erzgebirgische Volkslieder erfreuten die Zuschauer. Durchs ganze Programm führte der Måla Richard Šulko zweisprachig und deswegen verstand jeder, worum es in den Liedern während des ganzen Abends ging. Auch die Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“ zeigten ihr Können: gemeinsam mit den Enkelkindern wurde der Egerländer Kindertanz „Kikeriki“ vorgeführt, sowie der „Böhmerwald-Ländler“, dieser nur von den Erwachsenen. Nach den Tänzen kam wieder Herbert Schreiber und nach ihm das Ehepaar Kurt und Heidrun Schnabel. Einen wunderbaren, zweistimmigen Gesang mit einer Gitarrenbegleitung belohnten die Zuschauer mit einem großen Applaus. Beim „Troudi mit Höitboumliedl“ hörte man sogar drei Stimmen: Ingrid Deistler antwortete auf die Rufe in den Bergen unsere Heimat. Die Egerländer Familienmusik Deistler, Träger des „Sudeten-deutschen Kultur-preises 2017“ machten den Abschluss des Programmes: mit Dudelsack und Gitarre brachte die Familie Egerländer Volkslieder nach Franzensbad. Mit dem Lied „Kein schöner Land“ endete die Vorstellung.

M.R.



o.: Kurt und Heidrun Schnabel. Foto: Richard Šulko jun.



*o. v.l.: Gerald und Ingrid Deistler. Herbert Schreiber. Foto: Richard Šulko jun.
u.: Die Målas. Foto: Richard Šulko*



Graslitz Herbstfest

16. 11. 2018, diesmal
im Slovanský dům"
in Rothau
/Rotava

Schon um 8 Uhr früh scheint die Sonne. Der Nachtfrost hatte den Garten in eine Silberlandschaft verwandelt. Es gleißt alles im Sonnenlicht. Nach Graslitz - der Tag ist fast zu schön für die Fahrt. Aber die Bilderbuchsicht, die an den Augen vorbeifliegt, entschädigt. Der Reif ist verschwunden und die bunten Töne des Herbstes haben eine wunderbare Landschaft gemalt. Die Feuchtigkeit der letzten Tage hat die Felder und Wiesen grün angepinselt.

Die Unterschiede zwischen Bayern und Böhmen schwinden immer mehr. Im Eger geht es am gepflegten Soldatenfriedhof vorbei. Jedenfalls scheint er, soweit man es bei der Vorbeifahrt erkennen kann, in Ordnung zu sein. Die Grüfte leuchten frisch renoviert.

Seit längerem fahre ich wieder einmal durch Falkenau. Nicht mehr ein behäbiger Ort. Im Zentrum ist es quirlig und turbulent. Die Zeit zum Mittagessen wird knapp. Wir finden den Weg nach Rothau. Und dann riesige Fabrikanlagen im Bachtal der Rothau. Danach sagt die Beschreibung steil bergauf und rechts und etwas weiter ist das Gasthaus "Slovanský dům". Leider ist das Schild sehr hoch angebracht. Man sieht es kaum vom Auto aus. Doch schließlich kommen wir an. Gasthaus wohl, aber `nix` zum Essen. Wir müssen auf die Verpflegung im angeschlossenen Saal warten.

Bei der Veranstaltung verläuft es fast so wie im Kulturhaus Graslitz und die Versorgung ist ähnlich liebevoll. Aber erstmal

zum Saal. Er ist langgestreckt mit kleinerer Bühne. Vier lange Tischreihen sind weiß eingedeckt und mit verschiedenen Materialien, wie Äpfel, Tannenzapfen, Zweiglein herbstlich geschmückt. Der Saal wird voll. Es sind zwischen 150 und 160 Personen anwesend.

Nachdem Pfarrer Fořt in Rothau wohnt und Mitglied des Kulturverbands ist, wird er gebeten die Anwesenden zu segnen. Er hat zwar keine Kanzel dabei, aber ein bisschen Predigt müssen sich die Anwesenden gefallen lassen. Er betont, sein Vater sei Tscheche und die Mutter Deutsche gewesen. Er kann nicht dulden, wenn Deutsche über Tschechen schimpfen und umgekehrt. Aber besonders betrübt sei er, dass wieder rechtes Gedenkgut erstarke. Er erinnert daran, welches Unglück durch rechtes Gedankengut über die Deutschen gekommen sei. Aber das jetzt auf der gesamten Welt dieses Denken wieder in den Köpfen sei, dagegen müsse man unbedingt sein. Er erinnert auch an das Ende des 1. Weltkriegs und teilt mit, dass man sowohl in Graslitz wie in Rothau die Gefallenentafeln wieder anbringen werde.

Unter den anwesenden Gästen kommt auch diesmal eine große Gruppe aus Klingenthal, dazu Gäste vom Verein `Potok` aus Aue und Schwarzenbach. Aus Bayern ist Frau Michel mit zwei Begleitern angereist. Der Bürgermeister von Rothau ist anwesend, sein Kollege aus Graslitz hat ein Grußwort gesandt. Von den deutschen Verbänden sind Mitglieder aus Wildstein und Falkenau da.

Das Programm ist wieder sehr umfangreich. Begonnen wird mit Keyboard und Saxophon. Bewegung bringen drei kleine

Zwerglein, die herzig mit Stoffwürfeln herum turnen. Gleich darauf folgt eine Tanzgruppe mit `Minis`, die allerliebste und ziemlich perfekt durch die Bühne wirbeln.

Im Sommer sang in Frühbuss ein Chor aus Neurohau. Die Zuhörer waren so begeistert, dass man die Sänger nun auch nach Rothau geholt hat. Die weichen Stimmen tragen verschiedenste musikalische Stilarten vor. Von religiöser Musik über tschechische Volkslieder bis zu Lustigem, alles präzise gesungen und mit seinen samtigen Tönen ist der Chor ein Genuss.



o.: Enkel Anton Günter Lehmann aus Klingenthal (r.) mit dem Måla Richard

Einen weiteren Höhepunkt bringt Richard Šulko mit Sohn Vojtěch. Er singt, sein Sohn macht Musik an der Zither. Verschiedenste Egerländer und Erzgebirgslieder von Anton Günther werden vorgetragen. Šulko weiß nicht, dass der Enkel von Anton Günther im Saal anwesend ist. Aber für den Enkel Anton Günter Lehmann aus Klingenthal ist es eine gelungene Überraschung.

Das Mundharmonikaorchester "MuHa Uhus" aus Klingenthal legt sich mächtig ins Zeug. Es hatte viele gängige Melodien eingeübt. Immer wieder vermag es die Gäste zum Mitsingen, Klopfen oder Klatschen zu animieren.

Peter Rubner mit Akkordeon macht den Anschluss. Rubner lebt zwar in Bayern

wurde aber in Wildstein im Egerland geboren und kann Deutsch und Tschechisch singen. Sein Repertoire ist sehr umfangreich. Diesmal bringt er egerländische, alte böhmische und neuere tschechische Lieder. Er greift aber auch einige Lieder von Ernst Mosch und aus der Schlagerrichtung auf.

Die Leute klatschen und dschunkeln. Es entsteht eine Atmosphäre, wie es sie schon vor 50 - 60 Jahren bei den Böhmischen Abenden gab. Ein Zufall, im Saal trifft er auf seine frühere Lehrerin aus Wildstein und neben ihr sitzt eine ehemalige Nachbarin. Beide gehören zum Wildsteiner Kulturverband.

Dann leert sich der Saal. Der Bus fährt vor. Viele Gäste wohnen sehr verteilt. Nicht alle haben ein Auto oder werden von Angehörigen abgeholt. Sie fahren mit dem Bus nach Hause und bei manchen klingt noch die Musik im Ohr. Die Erinnerungen wurden aufgefrischt und man hat wieder Kraft für die kommende dunkle Zeit geschöpft. Nicht vergessen darf man, dass die Veranstaltung unterstützt wird vom Bezirksamt Karlsbad und vom Deutschen Innenministerium.

Für uns läuft die Heimreise zügig. Es ist wenig Verkehr und kein Nebel. --
Bis zum nächsten Mal.

Margaretha Michel

Der Bund bedankt sich beim BMI für die Ausstattung des Vereinsbüros mit Tischen und Stühlen!

**Danke für die Spende an:
RS Consult
Edwin Huschka
Inge Hoffmann**

Jahresprogramm 2019

23. 2. 2019
Jahresversammlung
BdDB

8. -10. 3. 2019
Mundarttagung
in Bad Kissingen

16. 3. 2019
Fahrt nach Wien: Kaiserin Zita
30. Todestag

29. 3. 2019
29.3. Minderheitentreffen in
der Dt. Botschaft, Konzert
30. 3. 2019
ADV+LV

13. 4. 2019
Akademie in Netschetin mit
Den Målas und Målaboum

1. 5. 2019
Wallfahrt Maria Stock

4. 5. 2019
Jahresversammlung
Heimatverein in Luditz

30. 5. – 2. 6. 2019
26. Jugendbegegnung in Tepl

7. 6. – 9. 6. 2019
70. Sudetendeutscher Tag in
Regensburg

21. 6. – 23. 6. 2019
Egerländer Autorenlesung in
Eger, Komotau und Aussig a.d.

7. 7. 2019
Wallfahrt Maria Stock

20. 7. 2019
Wandernde Egerländer
Musikanten in Franzensbad

23. – 25. 8. 2019
Bildungsseminar in Tepl

27. – 29. 9. 2019
Egerlandtag in Marktredwitz

28. 9. 2018
850 Jahre schriftliche
Ersterwähnung Netschetins

12. 10. 2018

Großveranstaltung der LV

16. – 17. 11. 2019
ADV+LV

7. 12. 2019
Niklas in Netschetin
Änderungen vorbehalten

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“
Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer
Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt

Impressum:
Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
IČ: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:
richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com
Redaktion:
Richard Šulko
Druck:
Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy
Tschechische Republik
Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.
Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt
Kontos:
für Tschechien:
Česká spořitelna Plzeň
Konto-Nr.: 4026887349/0800
für EU:
Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000
bei der Sparkasse Hochfranken
IBAN:
DE56 7805 0000 0222 3829 47
BIC: BYLADEM1HOF
Abo: 150,- Kč/15,- EUR
Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR